



Fünf Jahre TUM in Singapur

In der TUM-Dependance Singapur, dem »German Institute of Science and Technology Pte. Ltd.« (GIST), hat im August 2007 der 6. Master-Kurs in »Industrial Chemistry« begonnen, gleichzeitig mit dem jüngeren Studiengang aus dem Bereich der Informationstechnologie (Circuit Design). Die Inhalte werden von Dozenten der TUM in Kooperation mit der singapurischen Universität NUS bzw. NTU – beide unter den Top Ten der asiatischen Universitäten – gestaltet. Nach fünf Jahren TUM-Präsenz in Singapur beginnen jetzt auch gemeinsame Forschungsprojekte, die von der staatlichen A*Star – vergleichbar der Deutschen Forschungsgemeinschaft – finanziert werden. Das erste Projekt unter Leitung von Prof. Fritz E. Kühn, Leiter des Fachgebiets Molekulare Katalyse der TUM in Garching, und Prof. Andy Hor, NUS, befasst sich mit einem Thema aus dem Bereich der Katalyse. Das Bild zeigt die neuen Masterstudierenden mit dem Präsidenten der TUM, Prof. Wolfgang A. Herrmann (hinten, 2.v.l.), Prof. Fritz E. Kühn (hinten links), Dr. Markus Wächter (hinten, 2.v.r.), dem Verantwortlichen GIST in Singapur, und neben ihm Dr. Li Peng, seit Kurzem für den Industrial Chemistry-Kurs bei GIST zuständig.

Foto: privat

Arbeitskreis im AStA

Am runden Tisch trafen sich Studierendenvertreter zum Arbeitskreis Controlling – Studienbeiträge im AStA. Im Rahmen der Landes-AStA-Konferenz Bayern setzt sich dieser AK mit grundlegenden Fragen des Controllings auseinander. Ziel ist es, Konzepte für Evaluation und Controlling der Studienbeiträge zu erarbeiten. Die TUM-Studierenden begrüßten zu diesem Arbeitstreffen Studentische Vertreter der Universitäten Bayreuth, Erlangen-Nürnberg und München, der Fachhochschulen Deggendorf und Augsburg sowie der ETH Zürich. Der AStA der TUM profitiert dabei auch von der guten Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement der TUM.

Foto: Axi Auer

